Methoden der Elternbeteiligung am Elternabend

Auf den 1. Blick betrachtet wirkt es immer etwas schwierig, die Eltern bei einem Elternabend zu beteiligen. **Sie planen** vielleicht gerade wieder die Vorbereitung eines Elternabends und **fragen sich, wie Sie** die **Eltern** gelungen mit **einbeziehen können**. Nutzen Sie diese Methoden bei Ihrem nächsten Elternabend.

Methoden 1: Sammeln Sie kreative Ideen mit Eltern

Eine **kreative Ideensammlung**, ein so genanntes Brainstorming, **bietet sich bei** allen **Elternabenden an**, bei denen Sie den Eltern Mitgestaltungsmöglichkeiten einräumen. Wenn Sie beispielsweise einen Elternabend als Planungseinheit für Ihr bevorstehendes Frühlingsfest durchführen, können Sie die Eltern mit einem Brainstorming beteiligen, das möglichst viele kreative Ideen für die Spielstraße des Festes hervorbringen soll.

So gehen Sie vor:

Erklären Sie den Eltern beim Elternabend, dass es Ihr Ziel ist, gemeinsam möglichst viele kreative Ideen und Einfälle, z. B. für Spiele der Spielstraße beim Frühlingsfest, zu sammeln. Entscheidend ist dabei, dass die **Vorschläge** der Eltern weder von Ihnen noch von den Eltern untereinander kommentiert oder bewertet **werden**. Die Eltern rufen Ihnen ihre Ideen zu und Sie oder eine Kollegin halten alle Vorschläge schriftlich auf einer großen Moderationswand fest. Das Brainstorming lebt von den festgehaltenen Ideen, die von allen Eltern gedanklich weiterentwickelt und **zu neuen Einfällen verwandelt** werden.

Tipp für Ihre Praxis: Halten Sie die Zeit des Schweigens aus, die erfahrungsgemäß beim Brainstorming nach 5 Minuten eintritt. Die **Eltern nutzen** diese **Zeit, um** alle genannten Ideen nochmals zu lesen und **nachzudenken**. Nach der Stille kommen wertvollere und noch kreativere Ideen als in der 1. Hälfte des Brainstormings.

Methoden 2: Legen Sie inhaltliche Schwerpunkte fest

Diese Gruppenarbeit mit Eltern können Sie sehr gut auf die kreative Ideensammlung aufbauen. Immer dann, wenn Sie aus den unzähligen Ideen **gemeinsam mit den Eltern** die **besten Vorschläge herausfiltern** möchten, kommt diese Methode in Betracht. Sie ist besonders wirkungsvoll, weil die Eltern sehen, dass ihre eigenen Ideen ausgewählt werden.

Legen Sie fest, wie viele Spiele Sie beispielsweise bei Ihrer Spielstraße am Frühlingsfest durchführen wollen. Angenommen, Ihre Spielstraße soll aus 5 Spielen bestehen, dann überreichen Sie den Eltern je 5 Klebepunkte aus Ihrem Moderationskoffer. Fordern Sie die Eltern auf, sich 5 Spielideen auszusuchen, die ihnen am besten gefallen.

Die **Eltern sollen** gemeinsam zur Moderationswand kommen und **ihre 5 Klebepunkte verteilen**. Ein Häufeln der Punkte ist den Eltern bei dieser Methode erlaubt. Ausgewählt sind diejenigen inhaltlichen Schwerpunkte, welche die meisten Punkte von den Eltern erhielten.

Tipp für Ihre Praxis: Achten Sie darauf, dass **alle Klebepunkte** der Punktwertung **dieselbe Farbe** haben, sonst könnten die Eltern ins Spekulieren geraten, wer

seine Punkte zu welchem Spiel geklebt hat. Wenn z. B. 2 Eltern rote Punkte erhalten und alle restlichen Eltern grüne Klebepunkte, dann sticht das Urteil der beiden Eltern ungünstig aus dem Gesamturteil heraus.

Methode 3: Erarbeiten Sie die Elternsicht

Immer wieder bietet es sich bei Elternabenden an, dass die **Eltern** ihre **eigene Sichtweise erarbeiten** und diese Position darstellen. Dies **trägt** erheblich **zum Verständnis** der Eltern **bei** und hilft ihnen, wichtige Inhalte aus dem Elternabend besser umsetzen zu können. Beim Elternabend zum Thema „Übergang des Kindes von der Familie in den Kindergarten“ können Sie eine solche Gruppenarbeit einsetzen.

Schreiben Sie das **Thema** für die Gruppenarbeit **auf** und nennen Sie es den Eltern: *„Das Thema für Ihre Arbeitsgruppe lautet: Welche Ängste und Befürchtungen haben Sie, wenn Sie Ihr Kind demnächst im Kindergarten abgeben?“* Geben Sie den Eltern Flipchartpapier und dicke Stifte zum Festhalten der Ergebnisse der Gruppenarbeit. **Achten Sie auf** ganz konkrete **Zeit- und Arbeitsvorgaben** für die Eltern: *„Wir treffen uns in 15 Minuten wieder hier im Raum. Bitte legen Sie fest, wer von Ihnen das Gruppenergebnis anschließend kurz für alle anderen Eltern vorstellt.“*

Bei der anschließenden Präsentation der Ergebnisse durch die Eltern **fassen Sie jedes Ergebnis** nochmals **kurz zusammen**, weisen auf besonders wichtige Erkenntnisse hin und bedanken sich bei der Arbeitsgruppe.

Ein **Elternabend, bei dem** die **Eltern** nicht nur zuhören, sondern auch **mitwirken dürfen, überrascht** die Eltern aufs Positivste.

Tipp für Ihre Praxis: **Gehen Sie** während der Gruppenarbeit mindestens **1-mal zu jeder Arbeitsgruppe**, um sicherzugehen, dass die Gruppenarbeit von den Eltern in Ihrem Sinne verstanden wurde. Manche Arbeitsgruppen verlieren bei der Arbeit ihr Zeitgefühl. Bitten Sie diese Arbeitsgruppen persönlich, wieder in den Gemeinschaftsraum zu kommen.